

Buy sustainably







Der Einfluss der Ernährung: die derzeitige Problematik



Ressourcenerschöpfung

Umweltverschmutzung

Klimaerwärmung

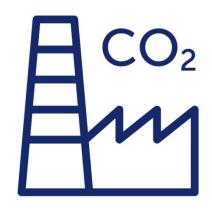


Der Einfluss der Ernährung: die derzeitige Problematik

1/3 der CO₂-

Emissionen stammen aus

der Ernährung





Dies ist ein **Grosserer**

Anteil als aus dem

Verkehrssektor!



Die Nutzung eines Labels: ein erster Lösungsansatz



























































Die Nutzung eines Labels: ein erster Lösungsansatz











Über eintausend verschiedene Labels













Weniger als 1% der Produkte tragen solche















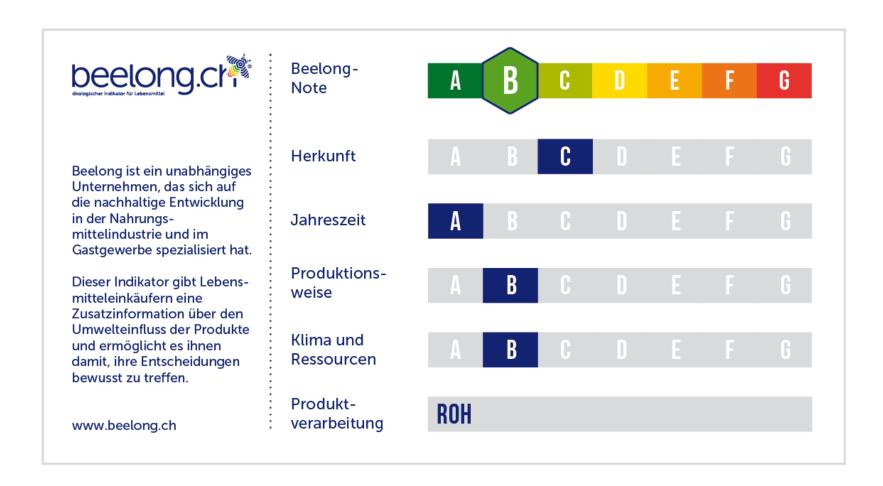








Und bei allen anderen Produkten?







- ✓ Ein Lebensmittelprodukt
- ✓ Ein Gericht
- ✓ Alle Einkäufe eines Restaurants







Analysebeispiel mit einem Gericht



ZUTATEN

Eier	480 G
Schinken	100 G
Champignons	100 G
Tomaten	100 G
Reibkäse	200 G
Schnittlauch	10 G



Analysebeispiel mit einem Gericht

Vorher



13.99 CHF











Nachher



13.95 CHF



Alle Einkäufe einer Küche



1. Überblick





1682 analysierte Produktreferenzen

verschiedene Zulieferer

produkte mit einem label



17361 KG erhaltene Waren



131 605 CHF haushalt



55% schweizer Produkte



98% saisonprodukte



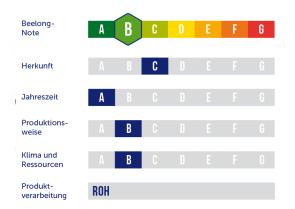
63% rohprodukte





11% fleischprodukte

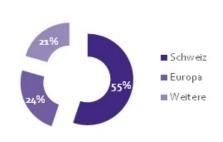
Note nach Kriterium



Verteilung nach Produktkategorie



Verteilung nach Herkunft





Alle Einkäufe einer Küche

Beispiel für Empfehlungen

- Orangen- und Multifruchtsaft Granini
- Rapsöl
- Instant-Püree
- Torten, Kuchen und Mousses
- Tigergarnelen (Indonesien)

- Einen Teil durch Saft aus heimischem Obst (Apfel, Birne, Aprikose) ersetzen
- → Einen schweizerischen oder europäischen, oder mit einem Label versehenen Artikel bevorzugen
- → Eine hausgemachte Zubereitung oder auf Grundlage Schweizer Kartoffeln bevorzugen
- → Einen Teil in der Küche zubereiten, wenn möglich mit schweizerischen Produkten
- Dieses Produkt unbedingt vermeiden, oder Garnelen aus Aufzucht in Madagaskar, Bio oder ASC, oder andere Garnelenarten vorziehen. Siehe Beelong-Leitfaden zu Fischen



Schweiz 43% Europa 9% Weltweit 48%

Alle Einkäufe einer Küche

Webanwendung: Ergebnisse nach Lieferant, Produktkategorie, usw.

Kundentyp	Institution	Zulieferer
	x EMS	🗷 Saviva AG, bureau Scana
Vom*	Bis	Art der Daten*
11/10/2015	11/10/2016	Herkunft (CHF)
ALLGEMEINE INDIKATOREN		
Anteil der schweizerischen Produkte	Anteil der europäischen Produkte	Anteil der Produkte aus der restlichen Welt
37%	**** * * * 21%	43%
STATISTIKEN NACH PRODUKTKATEGORIE		
Obst, Gemüse, Säfte und Kräuter	Produkte auf Milchbasis	Fleisch und Eier

Schweiz 94% Europa 6% Weltweit 0%

Schweiz 77% Europa 6% Weltweit 17%



Alle Einkäufe einer Küche

Kompletter Ablauf der Studie



Analysen

Die Analyse erstreckte sich über **12 Wochen** verteilt auf zwei Zeiträume von jeweils 6 Wochen (Sommer / Winter)



Hauptinformationsquelle

Der Analyse liegen die während der festgelegten Zeiträume in der Küche eingegangenen **Lieferscheine** zugrunde. Die Küche braucht lediglich die Lieferscheine aufzubewahren und diese am Ende des Zeitraums zu übermitteln.



Resultate

Die Ergebnisse werden in Form eines **Berichts** aufbereitet. In diesem Dokument werden die quantitativen sowie qualitativen Resultate in Form konkreter Empfehlungen präsentiert. Sie zeigen gute Praktiken auf und schlagen Verbesserungswege vor.





Rückmeldungen von Küchenchefs und Partnern

- Bedarf an einer Bestandsaufnahme, um Entscheidungen treffen zu können
- Gibt die nötigen Hilfsmittel an die Hand / Schulung
- Gibt konkrete Anhaltspunkte, um Verbesserungen vorzunehmen und Ziele festzulegen
- Liefert sachliche Argumente für die Küche
- Der Kochberuf wird aufgewertet
- Erleichtert die Kommunikation bewährter Praktiken
- Geringe Auswirkung auf die Arbeitsbelastung des Personals
- Das Konzept ist einfach und die «nachhaltige Entwicklung» ist erreichbar

- Die Rückverfolgbarkeit ist ein zentrales Thema, das dank der Einkäufer und Köche Fortschritte macht
- Einige Branchenzweige verändern sich und wachsen
- Die Einbeziehung der Politik ist entscheidend
- Bereits existierende bewährte Praktiken werden nicht kommuniziert
- Die Verbraucher begreifen die Veränderungen, wenn sie ihnen erläutert werden
- Das persönliche Engagement des Küchenchefs ist von wesentlicher Bedeutung
- Nachhaltige Lösungen sind nicht zwingend teurer
- Nachhaltige Produkte haben einen Mehrwert (Geschmack, Qualität, Rentabilität, Lieferzeit, usw.)



Charlotte de La Baume

Geschäftsführende Gesellschafterin

charlotte.delabaume@beelong.ch

Beelong Sàrl

c/o Ecole hôtelière de Lausanne Route de Cojonnex 18 1000 Lausanne 25

www.beelong.ch







Stay tuned!

